

**Heimatverein Hoogstede e.V.**



In der Gildschaft Scheerhorn

# Hoogstede

Chronik eines Dorfes  
und seiner Ortsteile

Arkel, Bathorn, Berge, Hoogstede,  
Kalle, Scheerhorn und Tinholt



## ***Impressum***

### *Herausgeber*

Heimatverein Hoogstede e.V.

### *Layout und Produktion*

Bartsch & Frauenheim Werbeagentur, Nordhorn

### *Druck*

A. Hellendoorn KG, Bad Bentheim

### *Auflage*

1.400 Stück

1. Auflage, Hoogstede 2009

# Dank für finanzielle Unterstützung

Sehr viel Zeit und Idealismus musste für die Erstellung der Chronik investiert werden. Das umfangreiche Werk erforderte auch finanzielle Investitionen. Diese wären ohne Sponsoren nicht möglich gewesen.

Folgende Institutionen und Firmen haben uns mit großzügigen Geldspenden zur Höhe von insgesamt siebzehntausendfünfhundert Euro unterstützt und damit die Herausgabe dieses Buches ermöglicht:

*Arens Anlagenbau GmbH Twist*



*Diakoniestation Niedergrafschaft*



*Gemeinde Hoogstede*



*GDF SUEZ E&P DEUTSCHLAND GMBH*



*Niedergrafschafter Volksbank eG*



*Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH*



*Grafschafter Sparkassenstiftung*



Allen diesen Spendern sagen wir ein herzliches Dankeschön.

Heimatverein Hoogstede-Arkel e.V.  
Johann Jeurink – 1. Vorsitzender

# Vorwort

Gerrit Jan Beuker

Im Jahr 2005 wurde der Heimatverein Hoogstede-Arkel gegründet. Er fand schnell großen Zuspruch in der Bevölkerung und hat heute fast 300 Mitglieder.

Für den Vorstand gehörte von Anfang an auch die Heimatgeschichte zu den Aufgaben des Vereins. Im Frühjahr 2006 hat der Heimatverein in jeder Ortschaft drei Personen angesprochen und gebeten, sich näher mit der Ortsgeschichte zu beschäftigen. Als Ziel wurde die Erstellung einer Ortschronik ins Auge gefasst. Der Vorstand hat mich gebeten, die Arbeiten zu koordinieren.

Anfang 2006 war noch das 200-jährige Jubiläum des Ortes Hoogstede zum Kirchbau von 1821 ins Auge gefasst worden. Dann machte Harm Kuiper es mit dem Hinweis auf die Urkunde von 1209 möglich, dass diese Chronik nun achthundert Jahre nach der erstmaligen Erwähnung der Gildschaft Scheerhorn in 2009 erscheinen kann. Dieses Datum brachte alle in Zugzwang. Pastor i.R. Diddo Wiarda aus Neuenhaus hat den Text der lateinischen Urkunde ins Deutsche übersetzt.

Der vom Heimatverein angesprochene Kreis traf sich drei Jahre lang, erstmals am 23. Mai 2006 im Tennisheim und später im altreformierten Gemeindehaus, halbjährlich zum Erfahrungsaustausch. Die letzte „große“ Versammlung kam am 28. August 2008 zusammen.

Teilgenommen haben für Arkel und Kalle Herbert Ensink, Geert Lübberts †, Hindrik Jan Robbert, Dini Wortelen, Dietrich Wortelen, Tinholt: Harm Grüppe, Bernd-Jan Harms-Ensink, Heike Meier, Reinhard Middendorf, Hoogstede und Bathorn: Minni Büdden, Jan Ensink, Johann Kemkers, Irma Köster, Hermann Kro-

nemeyer und Hilde Neuwinger, für Scheerhorn: Hindrik-Jan Alferink, für Berge Harm Kuiper und Frieda Zweers, für den Heimatverein Johann Jeurink und Jan-Hindrik Teunis.

In besonderer Weise haben sich mit vielen Beiträgen für die Erstellung dieser Chronik eingesetzt Minni Büdden, Johann Jeurink, Johann Kemkers, Harm Kuiper, Hilde Neuwinger, Gerrit Ranft und Dini Wortelen.

Dankbar erwähne ich die aufgeschlossene Mithilfe von Frau Fenna Friedrich, der Witwe von Willy Friedrich, dem verstorbenen (Bild-)Journalisten der Grafschafter Nachrichten. Die Fotos von Willy Friedrich geben dieser Chronik eine besondere Note.

Viele heutige und ehemalige Einwohner des Dorfes haben Fotos und Erinnerungen zur Verfügung gestellt. Der Arbeitskreis hatte schließlich die Auswahl aus etwa tausend Fotos. Es ist nicht immer gelungen, die Herkunft jedes Fotos zu dokumentieren. Identische Fotos wurden auch wiederholt von verschiedenen Personen angeboten. Bei anderen lässt sich die Herkunft nicht mehr nachvollziehen. Sollten irgendwelche Rechte Dritter verletzt sein, bitten wir um Nachsicht.

Ende Oktober 2008 bis Ende Februar 2009 hat ein kleiner Kreis die vorliegenden Materialien gelesen, gesichtet, sortiert und ausgewählt. Diesem Kreis gehörten Johann Jeurink, Johann Kemkers und Unterzeichner an sowie Herbert Ensink für Kalle-Tinholt, Harm Kuiper für Berge-Scheerhorn und Minni Büdden für Hoogstede-Bathorn.

Johann Jeurink hat sich intensiv um die Finanzierung des vorliegenden Werkes gekümmert. Der Heimatverein trägt einen Teil

der Kosten, die politische Gemeinde Hoogstede sowie eine Reihe weiterer Förderer und Unterstützer haben die Herausgabe ermöglicht. Ihnen allen gilt ein herzlicher Dank.

Manche Beiträge haben mich auch vier- oder fünfmal erreicht. Immer wieder gab es etwas zu ändern oder zu ergänzen. Es war nicht einfach, den Überblick zu behalten und alles an den richtigen Ort zu rücken.

Dr. Heinrich Voort weist in einem anderen Zusammenhang zu Recht darauf hin, dass die erstmalige Erwähnung eines Ortes nicht mit der Gründung gleichzusetzen ist (Der Grafschafter, Beilage GN, Juni 2008). Die Gildschaft Scheerhorn war 1209 schon eine feststehende und bekannte Größe. Wann sie gegründet wurde, darüber breitet sich nach wie vor der Mantel der Geschichte. Es bleibt noch vieles zu erforschen und zu erarbeiten.

Diese Chronik versucht, einen Überblick zu geben über die Entwicklung und Gegenwart der Gemeinde Hoogstede und ihrer Ortsteile. Sie nimmt auf, was vorliegt. Für einige Ortsteile ist das mehr, für andere weniger. Bei fast 3.000 Einwohnern kann dieses Buch nicht wie manche andere Dorfchronik die Geschichte jeder einzelnen Familie nachzeichnen.

Was seinen Weg in diese Chronik gefunden hat, möge Leser und Leserinnen erfreuen und die Gemeinschaft im Dorf verstärken. Was fehlt, möge Anlass für weitere Nachforschungen und die Herausgabe von neuen Broschüren oder Büchern werden.

Die vorliegende Chronik sammelt Beiträge aus verschiedenen Quellen. Sie lässt viele Zeitzeugen zu Wort kommen. Alle Kirchen und Vereine des Dorfes beschreiben darin ihre eigene Geschichte und Gegenwart.

Gerade für die ältere Zeit wäre eine intensivere Arbeit in Archiven und alten Dokumenten nötig gewesen. Dafür fehlte es an Zeit und Möglichkeiten. Das vorliegende Material selbst ist an vielen Stellen gekürzt – mehr als 500 Seiten Ortsgeschichte kann man niemandem zumuten.

Alle Einwohner von Hoogstede sind über den Heimatverein und über die Presse wiederholt gebeten worden, Beiträge und Fotos zur Verfügung zu stellen. Wer in dieser Chronik etwas vermisst, möge bedenken, dass sich der Arbeitskreis zwei Jahre lang um Beiträge bemüht hat. Es hat mehr als genug Gelegenheiten gegeben, etwas zu dieser Chronik beizutragen.

*Die Arbeitsgruppe am 30. Dezember 2008. Hinten: Reinhard Middendorf, Frieda Zweers, Jan Ensink, Jan-Hindrik Teunis, Berend-Jan Harms-Ensink, Heike Meier, Hermann Kronemeyer; Mitte: Hindrik Jan Robbert, Hilde Neuwinger, Dietrich Wortelen, Harm Grüppe, Dini Wortelen, Irma Köster; vorn: Gerrit Jan Beuker, Johann Jeurink, Mini Büdden, Harm Kuiper, Herbert Ensink, Johann Kemkers. Es fehlt Hindrik-Jan Alferink aus Scheerhorn. (Gerold Meppelink)*



Die Verfasser wissen sehr wohl um Unzulänglichkeiten ihres Werkes. Sie haben sich nach Kräften bemüht, vorhandene Lücken zu schließen. In dieser Chronik finden sich viele Hinweise auf Gepflogenheiten früherer Tage. Zig Höfe sind gekauft und verkauft, Hunderte von Eheverträgen geschlossen, mehr als tausend Häuser sind gebaut – in der Chronik finden sich immer nur einzelne Beispiele. Alle Vorfahren trugen normierte Trachten – aber nur wenige Fotos sind erhalten und nur einzelne haben den Weg ins Buch gefunden. Fast alle genannten und beschriebenen Urkunden, Verträge oder Hof- oder Firmengründungen stehen exemplarisch für viele andere, die ungenannt bleiben. Am Ende der Chronik findet sich eine Liste mit Quellenangaben und weiterführender Literatur.

Für mich ist dieses Buch auch ein Vermächtnis für den Ort Hoogstede, wo ich von 1988 bis 2008 als Pastor der evangelisch-altreformierten Gemeinde tätig sein durfte. Wir haben viele Freunde und Bekannte gefunden und behalten.

Allen Lesern und Leserinnen wünsche ich vergnügliche Stunden mit diesem Buch. Gott segne das Jubiläum und dieses Dorf mit allen Einwohnern und Gästen.



*Pastor Dr. Gerrit Jan Beuker, Laar  
(1988–2008 in Hoogstede)*

PS.: Einen Ort mit Namen Hoogstede gibt es außer in der Grafschaft Bentheim noch zweimal, und zwar in Südafrika. Dort liegt ein Hoogstede zwischen Middelbürg und Queenstown und ein zweites Hoogstede zwischen Springfontein und Wepener, knapp 200 Kilometer nördlich von Queenstown.

*Pastor Dr. Gerrit Jan Beuker  
Laar, Dezember 2008*



# Grußworte

## Grußwort Landrat Kethorn

Das Dorf Hoogstede und seine Ortsteile im Spiegel der Geschichte – diese Chronik ist für all diejenigen ein kleines Schatzkästlein, die sich für die Region und die Menschen interessieren, die hier wohnten und wohnen. Sie bietet Wissenswertes und Unterhaltsames für die, die gern den Blick zurückschweifen lassen, ohne sich in der Vergangenheit zu verlieren.

Im Laufe vieler Jahre hat sich der Wandel Hoogstedes von der reinen Bauernschaft zum Wohnort mit ländlichem Charakter vollzogen. Aber ob hier Geborener oder Zugereister, für alle hier lebenden Menschen ist Hoogstede die Heimat, für die es gilt, das Erreichte zu bewahren und es mit Umsicht zu mehren.

Viele Menschen haben an diesem Buch mitgearbeitet, haben in langer Recherchearbeit die Kapitel einer wechselvollen Geschichte dokumentiert und neu erzählt, haben sich an die Menschen erinnert, die Hoogstede mit geprägt haben. Ihrem Engagement gelten großer Dank und Anerkennung. Ich wünsche dieser Chronik viele interessierte Leserinnen und Leser.



*Friedrich Kethorn, Landrat*



*Landrat Friedrich Kethorn*

## Grußwort

### Samtgemeindebürgermeisterin Kösters

Ein „rundes“ Jubiläum ist oft Anlass für die Erstellung von Ortschroniken. In Städten wählt man hierfür gern das Jahr der Verleihung der Stadtrechte. In Dörfern sind die Gründungsdaten nicht so einfach greifbar. Meist beruft man sich dort auf die Ersterwähnung in einer erhalten gebliebenen Urkunde, die dann das Gedenkjahr bestimmt. So auch in Hoogstede, dessen heutiger Ortsteil Scheerhorn im Jahre 1209 zum ersten Mal urkundlich erwähnt wird. In dieser Urkunde von 1209 bekundet Graf Baldwin von Bentheim, dass er zu Lehen gegebene Güter in Scheerhorn zurückerhielt. In einer Urkunde aus dem Jahr 1324 taucht erstmals der Name „Honsteden“ auf. Auch Arkel und Tinholt werden dort genannt. Im Laufe der Zeit haben sich einzelne Bauernschaften und Dörfer entwickelt, die lange Zeit ihre Eigenständigkeit bewahren konnten. Die Gebiets- und Verwaltungsreform in 1974 hat in der Grafschaft Bentheim viele alte gewachsene Strukturen zu neuen Gebietseinheiten zusammengeführt. So wurde aus der Gemeinde Hoogstede mit ihren sieben Ortsteilen und den drei Gemeinden Emlichheim, Laar und Ringe die Samtgemeinde Emlichheim gebildet.

Trotz oder gerade wegen dieser Zusammenführungen – lässt sich bis heute, in Hoogstede in besonderem Maße, ein starkes Bewusstsein für das geschichtliche Erbe erkennen. Es wird in allen Nuancen gesichert und gepflegt. Dies beweist die umfangreiche Chronik als ein bedeutender Beitrag zur Wahrung der historischen Identität von Hoogstede mit seinen Ortschaften. Viele fleißige Hände haben mit Begeisterung dazu beigetragen, dass diese umfangreiche Ortschronik für Hoogstede entstehen konnte. In erstaunlich großer Themenvielfalt wurde ein Bogen zwischen Vergangenheit und Gegenwart geschaffen. Zu dieser gelungenen, sehr anschaulichen Darstellung gratuliere ich dem Heimatverein und der Gemeinde Hoogstede im Namen der Samtgemeinde Emlichheim ganz herzlich. Auf diese Chronik können alle Beteiligten sehr



*Samtgemeindebürgermeisterin Daniela Kösters*

stolz sein. Vor allem dem Heimatverein Hoogstede-Arkel mit seinen zahlreichen Autoren gebührt großer Dank.

Heute präsentiert sich Hoogstede als lebendige Gemeinde mit Zukunft. Moderne landwirtschaftliche und gewerbliche Betriebe prägen gleichermaßen die heutigen Strukturen. Auch die Bereiche Wohnen, Freizeit, Dienstleistung und vor allem eine breite Palette von Vereinen haben in Hoogstede einen hohen Stellenwert. Deshalb verwundert es nicht, dass Hoogstede heute, 800 Jahre nach der ersten urkundlichen Erwähnung, wieder eine bedeutsame „Urkunde“ erhielt: Die Gemeinde Hoogstede ist verdienter Sieger des Wettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ 2008. Die erfolgreiche Entwicklung der Gemeinde über so eine lange Zeit ist nicht nur dem großen Engagement aller Verantwortlichen in den kommunalen Gremien, Kirchengemeinden, Wirtschaft, Vereinen und vielen anderen Einrichtungen zu verdanken, alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Hoogstede haben daran ihren Anteil.

Ich wünsche allen interessierten Lesern viele schöne Stunden und viel Freude mit dieser Chronik.

*Daniela Kösters,  
Samtgemeindebürgermeisterin*

## Grußwort Bürgermeister Ensink

Die Gemeinde Hoogstede darf 2009 auf ihr 800-jähriges Bestehen zurückblicken. Das ist ein Anlass, um zu schauen, was in acht Jahrhunderten geschehen ist. Die Zeit war von guten Jahren geprägt, aber ebenso von schlechten, unrühmlichen Jahren. Krieg, Armut und Not haben auch vor unserer Gemeinde und ihren Bewohnern nicht Halt gemacht.

Das Jahr 1209 kann als erste urkundliche Erwähnung der Gemeinde Hoogstede angesehen werden. Ein bedeutender Fund von Harm Kuiper in einem Inventar der nichtstaatlichen Archive des Kreises Steinfurt ist der Kaufvertrag aus dem Jahr 1209 zwischen dem Hof Hatger aus der „Gildschaft Scherhorne im Kirchspiel Emlichheim“ und dem Grafen Baldwinus zu Bentheim. Diese in lateinischer Sprache verfasste Urkunde aus dem Fürstlichen Archiv in Burgsteinfurt hat Pastor Diddo Wiarda aus Neuenhaus dankenswerterweise übersetzt. Dr. Voort hat für ein Foto der Urkunde Sorge getragen. Über dieses Dokument und die Geschichte der „Gildschaft Scheerhorn“ berichtet diese Chronik ausführlich.

Die zuvor selbstständigen Gemeinden Berge, Hoogstede, Kalle, Scheerhorn und Tinholt haben sich in 1974 zur Gemeinde Hoogstede zusammengeschlossen. Mit den Gemeinden Emlichheim, Laar und Ringe bildet die Gemeinde Hoogstede seitdem die Samtgemeinde Emlichheim.

Der Heimatverein Hoogstede-Arkel hat es sich nach der Gründung im Jahr 2005 zur Aufgabe gemacht, die Geschichte der Gemeinde weiter zu ergründen und zu erforschen. Eine Gruppe von zweiundzwanzig Mitgliedern aus allen Ortsteilen hat viel Licht in die Vergangenheit unserer Gemeinde gebracht. Der engagierte Arbeitskreis hat in alten Unterlagen und Archiven geforscht, bei Einwohnern um Bilder und Dokumente gebeten und diese gesichtet.

Die Gemeinde Hoogstede ist dem Heimatverein Hoogstede-Arkel überaus dankbar für die Initiative zur Erstellung dieser Chronik. Dieses Jubiläumsbuch wurde von allen Autoren mit großer Sorgfalt verfasst. Es ist ehren-



*Bürgermeister Jan Ensink*

amtlich in unzähligen Stunden recherchiert, zusammengetragen und geschrieben worden. In besonderer Weise belegt es die Heimatverbundenheit und den Gemeinsinn der Hoogsteder Bürgerinnen und Bürger.

Unser aufrichtiger Dank gilt daher dem Heimatverein Hoogstede-Arkel mit dem Vorsitzenden, Herrn Johann Jeurink, den Mitgliedern des Arbeitskreises und dem Redaktionsteam sowie allen hier nicht namentlich genannten Autoren.

In besonderer Weise danken wir Pastor Dr. Gerrit Jan Beuker, der als erfahrener Buchautor, Koordinator und Vorsitzender des Arbeitskreises sowie des Redaktionsteams federführend an der Verwirklichung dieser Chronik beteiligt war.

In diesem Buch wird deutlich, die „gute alte Zeit“ war auch eine Zeit mit Not, Krankheit und Entbehrung. Möge diese Chronik uns Erinnerung und Mahnung zugleich sein, uneigennützig im Sinne des Wortes „Gemeinde“, die Zukunft unserer Heimat gemeinsam zu gestalten und Frieden und Gemeinsinn zu erhalten.

Hoogstede, im Januar 2009

*Für den Gemeinderat der Gemeinde Hoogstede  
Jan Ensink, Bürgermeister*

## Grußwort Vorsitzender des Heimatvereins Jeurink

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Leserinnen und Leser, die vorliegende Chronik von Hoogstede mit den Ortsteilen Berge, Scheerhorn, Hoogstede, Bathorn, Arkel, Kalle und Tinholt ist die Chronik unserer Heimat.

In einem Bändchen mit dem Titel *Vom Zauber der Heimat* heißt es: „*Wenn die Wurzeln tief sind, braucht man den Wind nicht zu fürchten. Was die Wurzeln für einen Baum sind, ist die Heimat für uns Menschen.*“

Dieser Gedanke erscheint nicht unbedingt zeitgemäß angesichts der Schnelllebigkeit, des Wertewandels und Werteverlustes in unserer Gesellschaft. Eine fortschreitende Anonymität ist unübersehbar und wird auch in unserem sich schnell entwickelnden Dorf spürbar.

Im Sinne der Zielsetzung unseres Heimatvereins ist es mir ein Anliegen, dass diese Dorfchronik der zunehmenden Anonymität entgegenwirkt und Gemeinsinn und Gemeinschaft in der Gemeinde und den Nachbarschaften fördert.

Ich wünsche mir, dass viele niederländische Familien, die in unser Dorf gezogen sind, durch diese Chronik die Geschichte des Dorfes kennenlernen und Unterstützung finden, hier heimisch zu werden. Vielleicht ist diese Chronik geeignet, allgemein die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit der Gemeinde zu stärken.

Die Gegenwart ist verbunden mit der Vergangenheit und weist in die Zukunft. Möge die Chronik den Bogen von der Vergangenheit zur heutigen Zeit schlagen, die Geschichte vor dem Vergessen bewahren und zugleich ein Bild unserer Zeit den kommenden Generationen überliefern.

Scheerhorn ist heute der Name eines Ortsteiles der 1974 neu gebildeten Gemeinde Hoogstede. Früher trug die gesamte Gildschaft, das ist etwa der Bereich der jetzigen Gemeinde Hoogstede, diesen Namen. Die Gildschaft Scheerhorn wurde 1209 erstmals urkundlich erwähnt und ist somit älter als 800 Jahre.

Wenn man auf ein über 800-jähriges Bestehen zurückblicken kann, ist ein solches



*Johann Jeurink, Vorsitzender im Heimatverein*

Jubiläum nicht nur ein Grund zum Feiern, sondern gibt auch Anlass, diesen Zeitraum festzuhalten. Das geschieht in der Chronik. Viele haben zu ihrer Entstehung beigetragen. An dieser Stelle spreche ich allen, die bei der Erstellung mitgeholfen haben, meinen Dank aus.

Dazu zählen in erster Linie die Mitglieder des Arbeitskreises, der mit 22 Personen die Arbeit aufnahm und sie später mit sechs Personen zu Ende führte. Mein besonderer Dank gilt Pastor Dr. Gerrit Jan Beuker, der trotz seines Ortswechsels nach Laar „sein Werk“ bis zum Schluss mit großem Können und Engagement fortgesetzt und unserem Dorf durch seine kreative Arbeit ein schönes Erbe hinterlassen hat.

Dank spreche ich all denen aus, die sich mit verschiedenen Beiträgen eingebracht haben. Für größere beziehungsweise mehrere Artikel zeichnen verantwortlich:

*Dr. Gerrit Jan Beuker, Laar*

*Mini Büdden, Hoogstede*

*Johann Jeurink, Hoogstede*

*Johann Kemkers, Hoogstede*

*Hermann Kronemeyer, Hoogstede*

*Harm Kuiper, Hoogstede*

*Hilde Neuwinger, Hoogstede*

*Gerrit Ranft, Ulm*

*Dr. Heinrich Voort, Gildehaus*

*Dini Wortelen, Hoogstede*



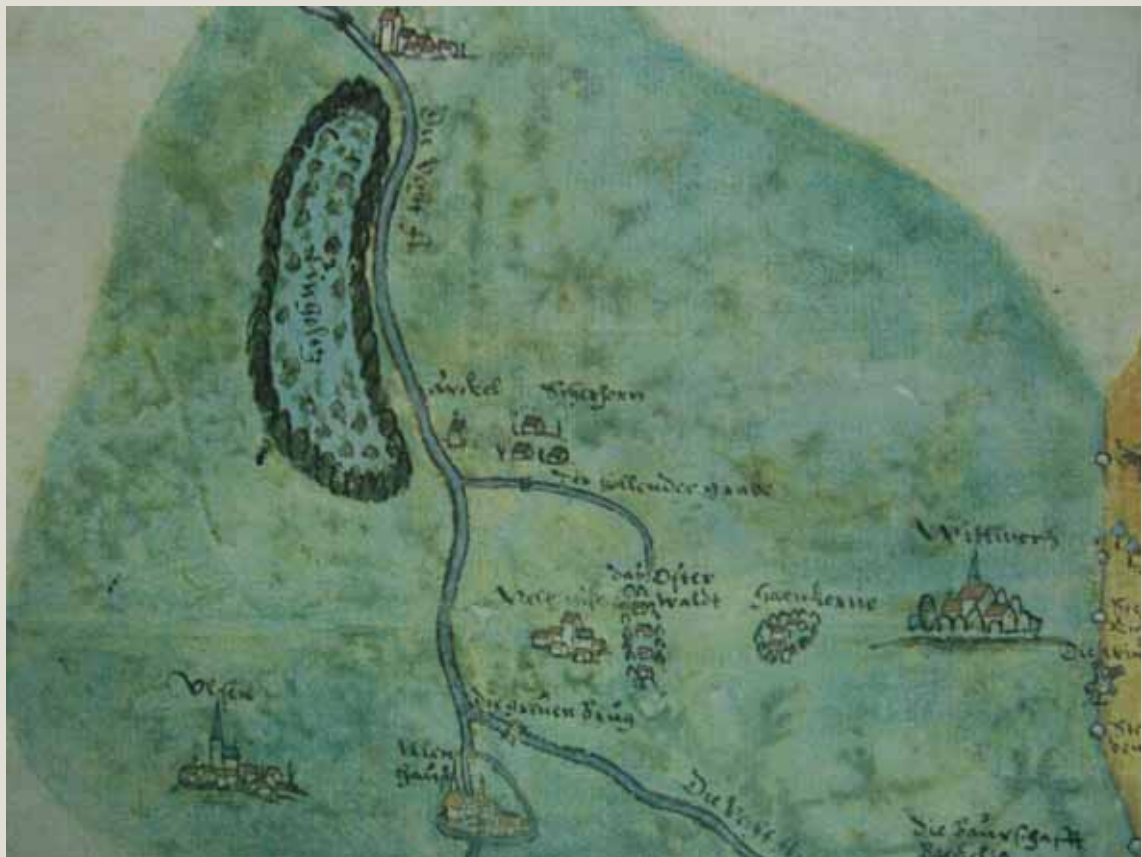
Weitere Beiträge stammen von: Hindrik-Jan Alferink, Gerold ten Brink, Wilhelmina Brooksnieder, Gerda und Jan-Hindrik Brouwer, Herbert Ensink, Jan Ensink, Hermann Ensink, Willi Evers, Ferdinand Gilians, Gisela Glüpker, Berend-Jan Harms-Ensink, Jakobus Hessels, Jan-Hindrik Höllmann, Adolf Horn, Hildegard Jauer, Jan Jeurink, Heinrich Keen, Irma Köster, Jan Krans, Miriam Kronemeyer, Geert Maathuis, Heike Meier, Albert Rötterink, Emlichheim; Hedwig Schepers, Gesine Schöppner, Hertha Schreier, Emlichheim, Leni Töller, Willi Vrieling, Veldhausen, Heinrich Warmer, Hanni Weggebakker, Emlichheim, Marlene Westhuis, Eckhard Woide, Neuenhaus, und anderen.

Den vielen Familien und Privatpersonen, die uns Bilder, Daten und Hinweise zur Verfü-

gung gestellt haben, sowie den Kirchen, Vereinen und Verbänden gilt mein Dank für ihre Beiträge. Ein Dankeschön der ev.-altreformierten Kirchengemeinde, in deren Räumen fast alle Sitzungen stattgefunden haben. Dank auch der ev.-reformierten Kirchengemeinde und dem Tennisverein, deren Räumlichkeiten wir ebenfalls nutzen durften.

Zu guter Letzt danke ich den Sponsoren, die es durch ihre großzügigen Spenden ermöglicht haben, dass diese Chronik in dieser Form zu einem günstigen Preis angeboten werden kann. Ich wünsche allen viel Freude beim Lesen.

*Johann Jeurink, Erster Vorsitzender  
des Heimatvereins Hoogstede-Arkel*



Aus der Karte von Hermann Tom Ring, Grafschaft Bentheim, 1585  
Herausgegeben von Alfred Bruns, Heimatverein der Grafschaft Bentheim, Nordhorn MCMLXXIV  
Der Ausschnitt zeigt links unten Ulsen, links in der Mitte der Karte Calle -Tingholz  
(hellblau, schwarz umrahmt), rechts der Vechte Arkel, Scherhorn, darunter „den Hollander Grabe“,  
darunter von links nach rechts Velthause, das Osterwaldt, Haenkorne und rechts Wittmers“





Luftaufnahme Hoogstede und seine Ortsteile





# Inhaltsangabe

<b>Kapitel 1 · Urkunden, Vorgeschichte, Vechte</b>	<b>23</b>
Die ersten Urkunden von 1209–1664	24
<i>1209 Scheerhorn</i>	24
<i>Urkunde 1209</i>	25
<i>1324 Honsteden, Arkel und Tinholt</i>	26
<i>1384 Hermans Hues van der Calle</i>	27
<i>1440 Arkel – Scheerhorn</i>	27
<i>1475 Bathorn</i>	28
Archäologische Funde rund um Hoogstede	29
<i>Das Leben in der damaligen Zeit</i>	29
<i>Die archäologischen Kulturzeiten der Steinbeile</i>	30
<i>Beschreibung der im Raum Hoogstede gefundenen Steinbeile</i>	30
Die Vechteschiffahrt	32
Grundherrschaft und Hörigkeit in der Gildschaft Scheerhorn	36
<i>Einleitung</i>	36
<i>Grundherren in der Gildschaft Scheerhorn</i>	37
<i>Wechsel und Freikauf von Eigenbehörigen</i>	38
<i>Grundherrliche Abgaben der Höfe</i>	40
<i>Hofhörige, Hoffreie, Freie</i>	44
<i>Das Ende der Hörigkeit</i>	47
<b>Kapitel 2 · Geschichte der Ortsteile</b>	<b>51</b>
Gemeindewappen Hoogstede	52
Arkel – ein historischer Ort	53
<i>Edel 1953 über die Herrlichkeit Emlichheim</i>	53
<i>Arkel – ein römischer Stützpunkt</i>	54
<i>Arkel – Archäologische Notgrabung</i>	55
<i>Wasse Wiggerink und seine Violine</i>	58
Arkel, Kalle und Tinholt	60
<i>Kalle und Tinholt, Geschichte zweier Landgemeinden</i>	61
Kalle	69
<i>Gaststätte Hesselink in Kalle</i>	69
<i>Unsere Flucht 1944/45 quer durch Deutschland</i>	70
<i>Heimatvertriebene in Kalle nach 1945</i>	73
<i>Die Gründung der Kaller Siedlung um 1950</i>	74
<i>Der Vechtesteg Kalle-Arkel (etwa 1946 bis 1961)</i>	76



<i>Straßenbau</i>	77
<i>Hochwasser 1960/61</i>	80
<i>Vechteregulierung 1961–1963</i>	81
<i>Erdgas in Kalle 1957</i>	83
<i>Bürgermeister der Gemeinde Kalle 1917–1974</i>	84
<i>Haus Jan ter Veen</i>	85
<i>Gemeindefahrt und -fest</i>	86
<i>Wottel Harm vertelld</i>	86
Tinholt	89
<i>Tinholt – uralte Vechtegemeinde mit Tradition</i>	89
<i>Vechte, Fähren und Brücke</i>	91
<i>Willy Friedrich über Brücke und Vechte (GN 12.03.1960)</i>	91
<i>Tinholter Moor</i>	92
<i>Bürgermeister von Tinholt</i>	95
<i>Hand- und Spanndienste „Buurwarken“</i>	97
<i>Dr. jur. Wilhelm H. Huffenreuter (1777–1855)</i>	97
<i>Jan Harm Bleumer, Tinholt, Up mien Besseva sienen Hof</i>	99
Berge und Scheerhorn	101
<i>Dr. Ernst Kühle über Scheerhorn und Berge</i>	101
<i>Bürgermeister der Gemeinde Scheerhorn</i>	110
<i>Höfe in Berge und Scheerhorn</i>	113
<i>„Die Berger Sahara“</i>	114
<i>In der Franzosenzeit</i>	115
<i>Bürgermeister von Berge 1806–1974</i>	116
<i>Volkszählungen 1707 bis 1959</i>	117
<i>Hungersnot 1822 in der Gildschaft Scheerhorn</i>	118
<i>Dokumente Berge 1829 bis 1919</i>	121
<i>Friedenseichen in Hoogstede-Berge</i>	124
<i>Scheerhorner Hüttenböilt</i>	125
<i>Erdölfeld Scheerhorn</i>	128
Hoogstede und Bathorn	133
<i>Die Entwicklung der politischen Gemeinde Hoogstede</i>	133
<i>Dr. Ernst Kühle, Über Bathorn – Hoogstede</i>	147
<i>Kriegerverein 1919, Denkmal 1921 und Musikverein von 1928</i>	149
<i>Hoogsteder Musikverein 1948–1952</i>	151
<i>Der Hof Westhuis seit 1867</i>	153
<i>Am Bathorner Diek erlebt</i>	155
<i>So was et froger (Gedicht)</i>	160
<i>Teilung des Hofes Ensink in 1650</i>	161
<i>Siedlerhöfe am Rande des Hochmoores</i>	162
<i>Von Vorwald nach Scheerhorn – ein Hof zieht um</i>	162
<i>Aus Zeitung und Anzeigenblatt 1885–1922</i>	164
<b>Kapitel 3 · Von der Kaiserzeit bis zum Ende des Zweiten Weltkriegesiten</b>	<b>169</b>
Bis zur Weimarer Republik 1870/71–1919	170
<i>Der letzte Veteran von 1870/71</i>	170
<i>Heimkehr aus der Gefangenschaft, 19.03.1918</i>	171
NSDAP und Reichsarbeitsdienst (RAD) 1929–1938	173

<i>Das Aufkommen der NSPAP 1929–1932</i>	173
<i>NS-Mittelstandsorganisation, Hoogstede 1933</i>	175
<i>HJ-Fahne weht über der Schule in Scheerhorn</i>	175
<i>Die „Braune Schwesternschaft“ 01.03.1937</i>	176
<i>Opfer und Täter 1931–1943</i>	177
<i>Reichsarbeitsdienst 1935–1938</i>	177
<i>Arbeitsdienst 1932</i>	180
<i>Arbeitsdienst und Arbeitslager in Hoogstede</i>	180
Vor Ort zwischen 1930 und 1938	184
<i>Ein erschossener Schmuggler wird zu Grabe getragen (1930)</i>	184
<i>Brausen und öffentliche Badeanstalten 1934</i>	185
<i>Neue Ortsschilder 30.08.1936</i>	185
<i>Die letzten Butzen, Schlafkojen, 10.08.1938</i>	186
Im Zweiten Weltkrieg	187
<i>Flugzeuge fallen vom Himmel (14.05.1943)</i>	187
<i>Luftkrieg über Hoogstede 1939–1945</i>	188
<i>Nachtjäger, Flugzeugabsturz, Besetzung</i>	191
<i>Das Stalag VI C Bathorn (Emslandlager XIV)</i>	192
<i>Werner Koch, Emlichheim Nov. 1939–Febr. 1941 in Bathorn</i>	195
<i>Kriegsgefangene als landwirtschaftliche Helfer</i>	196
<i>Ein französischer Kriegsgefangener 1941/42 bei Krans in Tinholt</i>	197
<i>Brief eines Kriegsgefangenen (Alexisdorf 1941)</i>	201
<i>In den Berger Tannen versteckt (1943–45)</i>	202
<i>England fast eine zweite Heimat (GN 28.05.08)</i>	203
<i>Jan Jeurinks Kriegserlebnisse 1943–1945</i>	204
<i>Flüchtlings-Erinnerungen</i>	207
<i>Vertriebene des 2. Weltkrieges, die in Hoogstede sesshaft wurden</i>	208
<i>„Wir gedenken unserer Toten und Vermissten“</i>	210
Nach Kriegsende 1945 bis 1950	215
<i>Lager Bathorn nach dem Zweiten Weltkrieg</i>	215
<b>Kapitel 4 · Mühlen, Geschäfte, Häuser, Handwerker und Personen</b>	<b>217</b>
Mühlengeschichte	218
<i>Windmühle Hoogstede 1811 bis etwa 1962</i>	218
<i>Rossmühle Hoogstede</i>	225
<i>Windmühle Scheerhorn ca. 1885–1929</i>	225
<i>Mühlenbetrieb Hindrik Köster seit 1925</i>	227
Geschäfte und Gaststätten	231
<i>Sloot – eine Hoogsteder Familiengeschichte</i>	231
<i>Karl Potgeter – Lebensmittel in Tinholt</i>	237
<i>Lebensmittel Köckler-Wohlfahrt</i>	239
<i>Bäckerei und Lebensmittel Hans</i>	239
<i>Lebensmittel und Bäckerei Sommer-Brosche</i>	241
<i>Bäckerei und Lebensmittel Stroer-Fuchs</i>	242
<i>Kolonialwarengeschäft Schrader</i>	243
<i>Fleischerei Mülstegen</i>	245
<i>Gaststätte Adele Lorenz</i>	246
<i>Engler – die kleine Kneipe von „Keen Hanne“</i>	246
<i>Textilhaus Borgmann-Klinge</i>	247

<i>Frisörgeschäft Drechsel-Büdden</i>	249
Häuser und Handwerker	252
<i>Villa und Familie Stönnebrink</i>	252
<i>Das alte Spritzenhaus (ca. 1900–1964)</i>	254
<i>Das „Rosemann`sche“ Haus</i>	254
<i>Das Scholten`sche Haus</i>	255
<i>Schuster Heinrich Warmer (1910–1982)</i>	257
<i>Heinrich Haubrich – Zweiräder</i>	258
<i>Fahrräder Gerrit Jan Zomer / Friedrich Bollen</i>	259
<i>Elektrogeschäft Jönssen</i>	260
<i>Schneiderinnen und Nähkurse</i>	260
<i>Holzschuhmacher – „Klumpenmaker“</i>	263
<i>Hufschmied Hermann Schophuis</i>	263
<i>Blanke von der Blanke</i>	265
Personen und Persönlichkeiten	266
<i>Familie Doldersum</i>	266
<i>Der gemischte Chor mit Lehrer Wüppen</i>	266
<i>„Krumme Rieke“ und „lange Rieke“</i>	268
<i>Küster Geert Vogelsang (1875–1960)</i>	269
<i>Dr. Jan Jeurink (1913–1995)</i>	270
<i>Timmer Bätz – Lambertus Jeurink (1900–1986)</i>	271
<i>Fritz Müller (1916–2006) und Familie</i>	275
<b>Kapitel 5 • Sitten und Gebräuche</b>	<b>279</b>
Alltag, Feste, Trauer	280
<i>Hochzeit</i>	280
<i>Kindgeburt</i>	282
<i>Trauerfall</i>	283
<i>Schlachtfest</i>	283
<i>Sylvester und Neujahr</i>	284
<i>Proatoabende</i>	284
<i>Strohbetten und Kleider lüften</i>	285
<i>Große Wäsche</i>	285
<i>Ostereier</i>	285
<i>Torfstechen</i>	286
Metallicweiß schimmert das Wollgras	287
<b>Kapitel 6 • Infrastruktur</b>	<b>289</b>
Das „Gasthaus unter den Linden“	290
<i>Gasthaus und Bauernhof</i>	290
<i>Erinnerung an einen alten Hof (Gedicht)</i>	293
<i>Mit dem „Kleedwagen“ zur Kirche</i>	293
<i>Der Bauernhof Wolters</i>	295
<i>Familie Wolters / Harms-Ensink</i>	297
<i>Anner Löö de gek anstekken</i>	298
Postgeschichte	300
<i>Hoogstede</i>	300
<i>Tinholt 1931–1965</i>	302
<i>Kalle 1935–1976</i>	303

<i>Scheerhorn 1935–1995</i>	303
<i>Lager Bathorn 1949–1965</i>	303
<i>Postalische Merkwürdigkeit</i>	304
Die beiden Banken	305
<i>Volksbank seit 1923</i>	305
<i>Kreissparkasse seit 1967</i>	306
Molkerei Hoogstede	308
Polizei Hoogstede	311
<i>Hamsterer und Bürgerwehren 1919</i>	311
<i>Die Polizei 1926–1972</i>	311
Gesundheitswesen	314
<i>Praktische Ärzte</i>	314
<i>Gemeindeschwestern und -pfleger</i>	316
<i>Hebamme</i>	318
<i>Zahnärzte</i>	318
<i>Löwenapotheke</i>	319
<i>Praxis für Physiotherapie</i>	319
Bentheimer Eisenbahn und Bahnhof Hoogstede	320
Die Feldbahn	325
<i>Geschichte der Feldbahn</i>	325
<i>Restaurierung und Aufstellung der Feldbahn</i>	326
Wasserwerk 1937–1992	328
Moorkultivierung Bathorner Diek und Umgebung	329
Coevorden-Piccardie-Kanal	332
<i>Leben am Coevorden-Piccardie-Kanal</i>	333
<b>Kapitel 7 · Schulen und Spielkreise</b>	<b>339</b>
Erste Schulen in den Bauernschaften	340
Schule Hoogstede (evangelisch)	343
Katholische Volksschule Hoogstede	369
Volksschule Scheerhorn	377
Volksschule Kalle	385
Lagerschule Bathorn	393
Kindergarten 1940er Jahre	396
Spielkreise	397
<i>Vorgeschichte</i>	397
<i>Spielkreis Hoogstede</i>	398
<i>Spielkreis Scheerhorn</i>	399
<i>Spielkreis Kalle</i>	400
<i>Kindergarten Hoogstede</i>	401
<b>Kapitel 8 · Die vier Hoogsteder Kirchen</b>	<b>403</b>
Die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde	404
Die Römisch-katholische St. Bonifatius Kirchengemeinde	412
Die Evangelisch-altreformierte Kirchengemeinde	420
Die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde	428
Kirchliches aus Zeitung und Anzeigenblatt 1885–1922	438

<b>Kapitel 9 · Vereine und Gruppen</b>	<b>441</b>
VdK – Ortsgruppe Hoogstede	442
Schützenverein Hoogstede	445
Hoogsteder Fahr- und Reitsportgemeinschaft e.V.	450
Deutsches Rotes Kreuz Hoogstede seit 1964	452
Chronik der Feuerwehr Hoogstede	454
Sportverein Hoogstede e.V.	460
Heimatverein Hoogstede-Arkel e.V.	469
Verein für Brauchtum und Geselligkeit e.V., Scheerhorn	474
Niedergrafschafter Edelweiß-Schützen Bathorn e.V. 1984	475
Motorradclub „MC Wotan e.V.“	479
Grafschafter Autocross-Club e.V.	481
Der landwirtschaftliche Ortsverein Hoogstede	483
<i>Geschichte des Ortsvereins</i>	483
<i>Freiwilliger Landtausch Hoogstede / Bathorn 1969–1980</i>	485
<i>Landwirtschaft in Hoogstede</i>	487
Landjugend	489
<b>Quellen und Literatur</b>	<b>492</b>
<b>Sprökkies</b>	<b>495</b>

